

22.09.2022

Presseerklärung der GGG NRW

**Verfahren zur Anmeldung an weiterführenden Schulen
(Antrag der Fraktion der FDP vom 20.09.22)****oder: Der ewige Kampf der FDP gegen die Gesamtschulen**

Wenig überraschend legt die oppositionelle FDP im NRW-Landtag wieder einmal den Antrag vor, ein vorgezogenes Anmeldeverfahren für den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen des Landes zu untersagen.

Das vorgezogene Anmeldeverfahren hat sich in vielen Jahren bewährt. Schulen, die absehbar überbucht sein werden, können die Anmeldungen vorziehen. So finden Eltern und Kinder, die an diesen Schulen aufgrund des Überhangs abgelehnt werden müssen, eine faire und geordnete Möglichkeit, sich zeitgleich mit anderen Schülerinnen und Schülern an einer Schule einer anderen Schulform anzumelden.

Dieses vorgezogene Anmeldeverfahren, das Schulträger mit Zustimmung der Schulaufsicht einrichten können, wenn sie es für erforderlich halten, ist nicht auf bestimmte Schulformen beschränkt, wird in der Praxis aber oft für Gesamtschulen eröffnet, weil es seit Jahrzehnten NRW-weit nicht gelungen ist, die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen auch nur annähernd zu befriedigen.

Mit ihrem Antrag verbreitet die FDP nun wieder Fake News, wenn sie behauptet, Gymnasien und Realschulen würden durch ein vorgezogenes Anmeldeverfahren benachteiligt. Wahr ist: Alle Schülerinnen und Schüler, die in NRW einen Gymnasialplatz nachfragen, erhalten ihn auch, schlimmstenfalls an einem anderen Gymnasium als dem gewünschten.

Andreas Tempel, Vorsitzender der GGG NRW dazu:

„Die Umsetzung des FDP-Antrags würde die Schulform Gesamtschule und vor allem die Schülerinnen und Schüler, die dort einen Schulplatz suchen, erheblich benachteiligen. Die FDP mag sich dies - entgegen ihren Behauptungen - wünschen.“

Die GGG rät den anderen Parteien im Landtag NRW, insbesondere den Regierungsfractionen, aber dringend davon ab, sich dem ewigen Kampf der FDP gegen die Gesamtschulen anzuschließen, wie er in dem Antrag vom 20.09.22 wieder einmal zum Ausdruck kommt, das vorgezogene Anmeldeverfahren für absehbar überbuchte Schulen stattdessen landesweit zum Standardverfahren zu machen und endlich genügend Gesamtschulplätze zu schaffen.“

V.i.S.d.P.:

Andreas Tempel, Landesvorsitzender

Tel.: +49 170 5144661

Geschäftsstelle GGG NRW
Huckarder Str. 12
44147 Dortmundwww.GGG-NRW.de
kontakt@ggg-nrw.de
Tel.: 0231 - 14 80 11
Fax: 0231 - 40 79 42